

Methode:

Wertequadrat

„Freiheit – Verantwortung – Solidarität – Individualität“ (30 min)

Ziel

- Einstieg ins Thema, Perspektiven sichtbar machen
- Ambivalenzen zwischen Freiheit und Gemeinschaft erfahrbar machen
- Erwachsenengerecht: rational, normativ & reflektiv

Ablauf

1. Flipchart mit 4 Quadranten malen. Beschriftung mit: Freiheit, Verantwortung, Solidarität, Individualität
2. Input (5 min): „Warum Werte in Spannung zueinanderstehen? Gegensätzliche Werte heben sich auf? Wie sehen die TN die Werte im Verein? Wie sieht das Umfeld den Verein? Welche eigenen Bedürfnisse bestimmen mich?“
3. TN setzen **Klebepunkte** oder **Post-its** dort, wo ihr Verein / Umfeld / sie selbst stehen:

Eine Farbe steht für den Musikverein – jeder positioniert einen Punkt, wo er/sie den Verein im Verhältnis zu den 4 Werten sieht... geht es im Verein aus meiner Sicht mehr um Freiheit, oder Verantwortung, Solidarität oder Individualität? Jeder setzt seinen Punkt näher an den Bereich, den er aus seiner Sicht wahrnimmt.

Das gleiche sollen die TN mit einem weiteren Punkt einer anderen Farbe, die für das Umfeld steht, wiederholen. Also wie sehen Außenstehende den Verein in Bezug auf die 4 Werte. Jeder kennzeichnet seine Meinung dazu mit dem Klebepunkt.

Im dritten Durchgang markiert jeder sein momentan eigenes Bedürfnis in Bezug zu den 4 Werten mit einer neuen Farbe.

4. Austausch in Paaren (10 min):
 - „Wo habe ich zu viel Freiheit?“
 - „Wo wird zu viel Solidarität verlangt?“
5. Blitzrunde (5 min): 3 Stimmen aus dem Plenum.

Rolle der Leitung

Moderiert dialogisch, keine Wertungen, Fragen stellen, Positionierungen zulassen.

Material

Flipchart, Stifte, Post-its.

Transfer

Werte tauchen später in Konfliktfällen, Fishbowl & Extremismusanalyse wieder auf.

